

... mit Strengelbacherin

In Berlin auf dem Flughafen Tempelhof fand die 7. Firefighter-Combat-Challenge statt. Am Start waren mit Mathias Müller von der Stützpunktfeuerwehr Kreuzlingen und Fabienne Mosimann von der Feuerwehr Strengelbach auch zwei helvétische Teilnehmer.

Der Ablauf des Wettkampfes ist folgender: gestartet wird am Fusse eines 12 m hohen Turmes auf den ein 19 kg schweres Schlauchpaket getragen werden muss. Oben angekommen muss ein ebenfalls 19 kg Schlauchpaket an einem Seil hochgezogen werden. Anschliessend geht es die Treppen hinunter zur Keiser-Force-Maschine bei welcher ein 72,5 kg Gewicht mit dem Hammer über eine Distanz von 1,5 m geschlagen werden muss. Daraufhin folgt ein Slalom. Am Ende dieser Strecke wartet schon der C-Schlauch gefüllt mit Wasser. Damit geht es nun an eine Strecke von 20 m durch eine Schwingtüre. Ist mit dem Wasserstrahl das Ziel nach der Schwingtüre getroffen geht es weiter zum Dummy – mit 80 kg nicht gerade ein Leichtgewicht. Nach 50 m mit dem Dummy ist der Atemschutzgeräteträ-



Mathias Müller von der Stützpunktfeuerwehr Kreuzlingen und Fabienne Mosimann von der Feuerwehr Strengelbach gaben in Berlin für die Schweizer Farben alles.

FOTO WOLFGANG VORBECK, BERLIN

ger im Ziel. Im Mixed-Tandem erreichten die zwei «Eidgenossen» eine Endzeit von 3:03 Minuten. – Im Einzel musste Fabienne Mosimann sich beim Dummy nach 15 m geschlagen geben und konnte den Wettkampf nicht be-

enden. Wesentlich besser lief es ihrem Kollegen Mathias Müller; mit einer Zeit von 2:11.06 Minuten sicherte er sich den sehr guten 20. Rang.

**FABIENNE MOSIMANN
MARTIN FLÜCKIGER**